



ALLES GLAUBENSACHE?

Evangelische Akademie Sachsen-Anhalt e.V.
Evangelische Akademie Thüringen

Thema: Was würde Luther heute sagen zu Toleranz ...?

Kurzbeschreibung:

Anhand eines Thematischen Geocache und eines geführten Ausstellungsbesuchs im Asisi-Panorama in Lutherstadt Wittenberg werden die TN an einige Aspekte der Bedeutung der Reformation herangeführt.

Ziele:

Stätten der Reformation in der Lutherstadt Wittenberg kennen lernen und sich dabei mit der aktuellen Bedeutung der Reformation beschäftigen.

Zielgruppen / besonders geeignet / nicht geeignet:

7. Klassen einer Sekundarschule

Dauer:

Ein Tag.

Gruppen (-größe), minimal / maximal:

Ca. 20-25, aufgeteilt in mindestens 2 Gruppen

Durchführung / Methoden / Regeln / Hinweise:

Der Seminartag beginnt mit einem Gespräch zur Reformation, anknüpfend an bekannte schulische Inhalte.

Nach einer Einführung in die Methode des Thematischen Geocaching und die technische Handhabung der GPS-Geräte begibt sich abwechselnd jeweils eine Gruppe auf die Suche nach dem 11-teiligen Thematischen Geocache, die andere wird durch das Asisi-Reformationspanorama, wahlweise auch das Lutherhaus geführt. Das Geocachen wird unterwegs durch sog. „lebende Caches“ unterstützt, die den TN als Gesprächspartner zu den Cachethemen zur Verfügung stehen. Der Tag wird durch ein abschließendes vertiefendes und klärendes Gespräch zu den Themen des Tages beendet.

Beschreibung des Thematischen Geocache:

(Die Koordinaten und Antworten zu den einzelnen Caches können bei Interesse an einer Kooperation mit uns mitgeteilt werden.)

Schlosskirche

Martin Luther war ein großer Verfechter der Ablassbriefe, die nicht nur die Beichte ersetzen, sondern auch die Kassen der Kirche füllen sollten. Aus Protest gegen diesen Ablasshandel schlug er im Jahre 1517 seine 95 Thesen an die Tür der Schlosskirche. Mit dem Thesenanschlag beginnt in Deutschland offiziell die Reformation.

- Wie viele Menschen könnt Ihr auf dem Bild erkennen, die ein Blasinstrument spielen?

Lucas Cranach d.Ä.

Hier befanden sich die Werkstätten von Lukas Cranach dem Älteren und dem Jüngeren. Sie zählen zu den berühmtesten Malern der Reformation. Lukas Cranach der Ältere war auch ein vielseitiger Geschäftsmann und Bürgermeister von Wittenberg noch dazu.

So erhielt er im Jahr 1520 das Apothekenprivileg, betrieb den Ratskeller (Gaststätte), hatte eine Druckerstube, war Verleger, Weinhändler und zu guter Letzt auch Vermieter. Er gehörte zu den reichsten Bürgern Wittenbergs. Cranach der Ältere hatte zu Martin Luther und dessen Familie eine sehr enge freundschaftliche Beziehung, Er war Trauzeuge von Martin Luther und seiner Ehefrau Katharina von Bora, sowie Taufpate des ersten Sohns Luthers. Warum er als der Maler der Reformation bezeichnet wird hängt u.a. damit zusammen, dass er als einziger Künstler Luther und die anderen Reformatoren zu Lebzeiten portraitierte, die zu der damaligen Zeit auf dem Markt gebrachten Drucke, wie das von Luther übersetzte Testament, sowie Reformationsschriften illustrierte und auch berühmten Altarbilder, welche Ihr u.a. in der Stadtkirche sehen könnt, malte.

Zusatzfrage: Wenn Ihr hier im Hof den Maler entdeckt habt, findet heraus, wen er gerade gezeichnet hat – schaut genau hin!

- Anzahl der Buchstaben der Vornamen =

Brunnen Cranachhaus

Für die Bürger des damaligen Wittenbergs war die Frischwasserversorgung lebensnotwendig. Noch heute könnt Ihr überall in der Innenstadt die Brunnen der alten Jungfern-Röhrwasseranlage entdecken.

Wie viele Gründer finanzierten uneigennützig allen Bürgern Wittenbergs diese für die heutige Zeit einmalige Anlage?

- Anzahl =

Welche Länge hat die Rohrleitung vom Quellgebiet bis zu den einzelnen Höfen? Hierzu müsst Ihr den Brunnen auf dem Marktplatz aufsuchen.

- Länge =

Elbtor

Im Mittelalter befanden sich in der Stadt Wittenberg insgesamt drei Tore. Durch eines dieser Tore ist Martin Luther erstmals in diese Stadt gelangt.

An dieser Stelle stand das Elbtor, das so genannt wurde, da sich südlich von Wittenberg die Elbe durch diese schöne Landschaft schlängelt. Im Osten der Stadt, in der Nähe des heutigen Lutherhauses, war das Elstertor. Der Fluss, der diesem Tor den Namen gab, ist die „Schwarze Elster“.

Wann kam Martin Luther nach Wittenberg? Hinweis: Sucht nach einer Info-Tafel!

- Antwort =

Lutherdenkmal

Hier seht Ihr das erste Denkmal in Deutschland, welches nicht einem Kaiser oder König gewidmet worden war. Martin Luther wurde hier in Bronze verewigt. Auf der einen Seite steht ein weiterer Reformator, nämlich Philipp Melanchthon.

Auf der anderen Seite findet Ihr dagegen niemanden, obwohl nicht weit von hier ein weiterer Reformator lebte.

Für mehr Informationen zu dem fehlenden Reformator müsst Ihr Euch zu den folgenden Koordinaten begeben: N51° 52.014 E012° 38.706. Geht zum Haus welches sich zu Eurer rechten Seite befindet, wenn Ihr mit dem Rücken zur Kirche steht.

- Wie viele Buchstaben hat sein Nachname?

Übrigens fehlte damals das Geld, um ihm ein Denkmal neben Martin Luther zu erbauen.

Mutterkirche der Reformation

Dies ist die Mutterkirche der Reformation. Diese Kirche wird so genannt, da hier die Tradition der evangelischen Gottesdienste begann. Zur Tradition gehören die Abhaltung des Gottesdienstes in deutscher Sprache, der Gemeindegesang und die Kommunion des Abendmahls mit Brot und Wein.

Diese Kirche ist das in Wittenberg älteste noch erhalten gebliebene Gebäude aus dem 15. Jahrhundert. Hier predigte Martin Luther. Im Innern findet Ihr einige berühmte Bilder von Lucas Cranach.

Wie viele Mitglieder hat die Stadtkirchengemeinde aktuell? Schaut auf die Informationstafeln (in Kreuzform) in südwestlicher Richtung neben der Kirche.

- Anzahl der Mitglieder =

-

Luthergarten

Ihr befindet Euch auf den Spuren Luthers. Dass Glaube und Gewissen grundsätzlich frei sind, war die Auffassung der Reformatoren

Luther forderte eine gewaltlose Auseinandersetzung, die jedoch nicht befolgt wurde. Und auch Luthers eigene Toleranz hatte Grenzen.

Trotzdem begründen sich die heutigen Konzepte von Gewissensfreiheit und Toleranz auch aus der Reformation.

„Die Liebe duldet alles, sie toleriert alles; der Glaube erduldet nichts, und das Wort Gottes toleriert nichts, sondern das Wort muss vollkommen rein sein.“ Martin Luther

Das Themenjahr 2013 der Lutherdekade befasste sich mit der Geschichte, der Gegenwart und der Zukunft von Reformation und Toleranz.

Wie sieht Toleranz heute aus und was verbindet Ihr heute mit dem Begriff Toleranz?

Gestaltet aus Naturmaterialien, die Ihr an Ort und Stelle suchen könnt, ein Bild oder einen Begriff zum Thema Toleranz. Ihr habt dann ein Unikat erstellt, da in der Natur kein Gegenstand dem anderen exakt gleicht.
Fotografiert Euer Werk so, dass Ihr es später auf der facebook-Seite von „xxx“ posten könnt.

Leucorea

Hier befindet Ihr Euch am Eingang zur Universität Wittenbergs, die von Kurfürst Friedrich III, genannt auch Friedrich der Weise, im 16. Jahrhundert gegründet wurde. Sie wurde in den darauffolgenden Jahren zu einer der bekanntesten Universitäten Deutschlands und zog aus ganz Europa die Studenten an.

Friedrich der Weise war auch derjenige, welcher Martin Luther mehrmals vor den Zugriffen des Papstes und auch die Eigenständigkeit seines Fürstentums schützen musste. Um die folgenden Fragen zu beantworten, müsst Ihr durch das Tor in den „Innenhof“ gehen.

- Wann wurde diese Universität Wittenberg gegründet?
- In welcher Stadt hat Martin Luther als junger Mann seine Studienzeit begonnen?

Schwartzerd

Hier wohnte ein sehr enger Freund Martin Luthers, dessen richtiger Name Schwarzerdt war und den heute nur noch wenige unter diesem Namen kennen. Mit 21 Jahren wurde diese Person von Friedrich dem Weisen nach Wittenberg an die Universität berufen, wo er bis zu seinem Tode blieb. Ihr habt ihn bereits auf dem Marktplatz gesehen. Könnt Ihr Euch noch an seinen anderen Namen erinnern?

Nach Luthers Tod fiel ihm die führende Stellung unter den Wittenberger Reformatoren zu.

- Wie hat er seinen Vornamen geschrieben? Anzahl der Buchstaben =
- Wie lautet die gerade Hausnummer, wo er gewohnt hat?

Schwarzes Kloster

„Skandal in Wittenberg! Ex-Mönch heiratet entlaufene Nonne!“

So könnten die Schlagzeilen im Jahr 1525 geheißen haben.

Allen Bedenkenträgern zum Trotz heiratete Martin Luther seine Katharina von Bora im Jahr 1525 und zog mit ihr zusammen hierher. Neben den vielen Studenten saßen auch Kurfürsten und Herzöge am Tisch im Hause Luthers und diskutierten über Gott und die Welt.

Katharina verwandelte das ehemalige Augustinerkloster in ein wohnliches Heim und schenkte ihrem Ehemann zum Geburtstag einen Türeingang. Wenn Ihr näher herangeht, findet Ihr auf der linken Seite ein Bild von Martin Luther und auf der rechten Seite sein abgewandeltes Wappensiegel:

- Welches Jahr seht Ihr oben eingemeißelt?

Luthereiche

Ganz in der Nähe befand sich das Elstertor. Vor den Toren der Stadt Wittenberg verbrannte am 10.12. Martin Luther vor den versammelten Studenten und anderen Zuschauern die päpstliche Bannandrohungsbulle.

- In welchem Jahr genau geschah dies?

(Verfasser des Caches: Andrea Janssen und Carsten Meier, Bearbeitung Carsten Passin)

Material / Ausstattung

GPS-Geräte, 1 Gerät für 3-5 Personen

Literatur / Herkunft der Methode:

Das Thematische Geocaching als Methode wurde im Projekt „DenkWege zu Luther“ an der Ev. Akademie in Wittenberg entwickelt und seitdem vielfältig mit Erfolg eingesetzt.

Information dazu: <https://ev-akademie-wittenberg.de/diskurs/thematisches-geocaching/>

Speziell zum Thema Reformation: <https://www.philopage.de/papers/dwl-flyer-geo-web.pdf>

Autor:

Carsten Passin, Projektleiter

Kontakt zum Projekt:

Projektleiter Carsten Passin

passin@ev-akademie-wittenberg.de

034921-60323

<https://ev-akademie-wittenberg.de/glaubenssache>